Buchbesprechung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique**

Band (Jahr): **11 (1949)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechung

Entwicklungstendenzen und neue Verfahren bei der Herstellung von Automobiltreibstoffen aus Erdöl

von Dr. H. Ruf, Ing. Chem. an der EMPA.

Bericht Nr. 14 der Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe. Selbstverlag Bahnhofplatz 5, Bern, 40 Seiten, 17 Abbildungen, 1 Tabelle.

Preis: Fr. 2.50, zuzüglich WUST.

Nachdem der Verfasser in einem interessanten Aufsatz das Problem der modernen Verfahren zur Herstellung klopffester Flugbenzine (Bericht Nr. 12 der Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe, Preis Fr. 6.—) eingehend beschrieben hatte, war es naheliegend, anschliessend auch die Entwicklungstendenzen und neuen Verfahren auf dem Gebiete der Herstellung von Automobiltreibstoffen aus Erdöl näher zu betrachten. Anhand von in Amerika veröffentlichten Daten erläutert Dr. Ruf im neuen Bericht Nr. 14 die Zunahme des Verbrauches an Automobiltreibstoff über die letzten 30 Jahre, sowie die ausgesprochene Tendenz zur Herstellung immer klopffesterer Treibstoffe, um alsdann das Schwergewicht auf die Beschreibung der Mittel zu legen, die es der Erdölindustrie ermöglicht haben, den stets gesteigerten Ansprüchen quantitativ wie qualitativ gerecht zu werden.

Die ersten Vergasertreibstoffe waren ausschliesslich Destillat (sog. Straighrun)-Benzine und Gasbenzine (sog. Natural Gasoline). Das rohe Erdöl enthält jedoch selten prozentual so viel solches Benzin, dass es dem rapid zugenommenen Bedarf entspricht; überdies haben die meisten Destillat-Benzine eine ungenügende Klopffestigkeit. Letztere lässt sich zwar durch Zusatz von Bleitetraäthyl etwas verbessern, doch hätte dieses Mittel allein zur gewünschten Qualitätsverbesserung nicht genügt; auch wird durch den genannten Zusatz die Menge an verfügbarem Treibstoff nicht erhöht.

Einen wesentlich wichtigeren Beitrag zur Lösung des Problems der Herstellung des erforderlichen Quantums klopffester Automobiltreibstoffe leisteten die verschiedenen Krackverfahren deren Arbeitsprinzip und Bedeutung vom Verfasser eingehend beschrieben werden. Sowohl die thermischen wie die katalytischen Krackverfahren erlauben nicht nur den Ueberfluss an hochsiedenden Erdölfraktionen in das meistbegehrte Benzin umzusetzen, sondern der auf diese Weise hergestellte Treibstoff ist überdies von einer das Destillat-Benzin bedeutend übertreffenden Klopffestigkeit. Es dürfte jeden Fahrzeuglenker interessieren, einmal zu erfahren, was für gewaltige Forschungsarbeiten notwendig waren, bis das Benzin, mit dem tagtäglich gefahren wird, seinen heutigen Qualitätsstand erreichen konnte und dies wird ihm dieser neueste Bericht in leicht verständlicher Fassung klarlegen.

Mitglieder, unterstützt Eure Sektion in der Wintertätigkeit.

Ihr profitiert davon am meisten.